

kraft, 89 elektrische Krane von 2,5–6 t Tragkraft, 1 Handkran, 5 Kellerkrane. Stärkster Kran ein elektrisch betriebener von 30 t Tragkraft. Zolllager mit vollreicher Niederlage. b) RÖln-Deuz: Umfahrga- u. Industriefahren. Eröffnet am 14. Dezember 1907. Hofenboden von 925 a, Werftlänge 670 m mit senkrechter, 2,1 km mit geglätteter Mauer. 3 Dampfkranne von 2–4 t Tragkraft, 7 elektrisch betriebene Portalkrane von 3–5 t Tragkraft, 1 Getreide-Elevator, 2 Getreidesauger. c) RÖln-Mülheim: Städtischer Handelsplatz. 1273 a, Werftlänge 2 km, 8 Dampfkranne, 4 elektr. Krane, stärkster Kran 7 1/2 t Tragkraft, 5 Lagerhäuser, 1 Getreidesauger, Zolllager mit vollreicher Niederlage. d) RÖln-Riehl: Handels- u. Industriefahren. 1 Rohlentipper und 4 elektrische Krane von 6 u. 8 t Tragkraft. 1 elektrische Verladebrücke. Großes Lagerhaus.



Gauktion der NSDAP.

Phot. Herm. Janzen

Wesse- und Ausstellungshallen in Rheinpark, RÖln-Deuz. Erbaut von Professor Adolf Abel (einige Teile von Baubritter Verbeel und Baurat Pieper). Die Bauten bestehen aus:

1. Hauptausstellungshallen, enthaltend: Wesse- und Ausstellungsgesellschaft m. b. H., Ausstellungsabteilung des Verbeamten, Feuerwache, Unfallstation, Polizeiwache, Post, Südbahle mit 4000 qm, Westhalle 19000 qm, Osthalle 19000 qm, mit 5 und 15 t Aufzug, Messehof: Roter Saal 1900 Plätze Damenaal und Röhler Saal je 115 Plätze, größte Glastentende RÖlins. Die große Konzerthalle – Große Halle im Rheinpark – 4500 Plätze, Orgelpodium 500 Plätze; Orgelwerk (4 Manuale), 1 Pedal, 93 Register, Wandelbildapparat; Kongreßhaus: großer Saal für 750 Plätze, kleiner Saal für 200 Plätze, oder 1400 qm Ausstellungsraum, 1 Wandelbildapparat; Messeturm (85 m hoch) enthaltend: 3 Kongreßräume mit zusammen 120 Plätzen, 1 Restaurant mit 60 Plätzen, 1 Café mit 85 Plätzen; Nordhalle, enthaltend: 2700 qm Ausstellungsraum oder Versammlungsraum in 2 Sälen für 1400 Plätze.

2. Rundbau, enthaltend 3000 qm Ausstellungsraum.
3. Rheingassstraße, enthaltend 2300 Plätze in 4 Sälen und 2 Terrassen; eigener Küchenbetrieb.
4. Geländeaussstellungsgelände: umfaßt etwa 500000 qm.

Riehl-Heimstätten, Voltenfernstern (ehem. Kaserne). Umgebaut 1927–1930. Befehend aus Wohnstift, Pflegehäuser und Verlorungshäusern. Pläne von Baurat Tiebe.

Handelskammer- u. Börsegebäude, Unter Sachsenhausen 6, das ehem. Gebäude des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins. Erbaut 1864 von S. Pfau, mit Wandmalereien von Mintrop u. A. Schmitz. Neubau von Th. Merril 1932. Ortskantenasse Nachababstr. 19–27. Erbaut 1927 von Baurat R. Moritz.

Emil und Baura Delbermann-Stiftung, Hohenhausenring 57, ehem. Privathaus, nach Plänen von Architekt Pfau. Neubau u. Erweiterung durch Architekt Wirminghaus 1931.

Von neuzeitlichen Geschäftshäusern:

- a) Bürogebäude: Agrippinabaus, Breite Straße 92–98. Entwurf von Architekt Gg. Fial. Gereonsbaus, Gereonsfr. 18–32. Erbaut 1909 von Baurat Karl Moritz. Gewerbehause, Johannstraße 72–80. Erbauer wie vorstehend. Errichtet 1914. Hochhaus am Bonajaring. Mit 65 m zweithöchstes Turmbaus Westdeutschlands. Erbaut 1924. Entwurf von Prof. Dr. Ing. e. h. Koerber. Industriebhof, Krebsg. 5, 7 u. Mühlenhof, Mühlenbach 20, 22. Erbauer wie vorstehend. Schwerthof, Neumarkt u. Zepelinstraße 2. Erbaut nach Plänen von Prof. Veil, Aachen u. Prof. Dr. Ing. e. h. Koerber. Richmodishaus am Neumarkt, Entwurf von Bonaj. Stuttgart. Dilschau, Brückenstr. 19. Entwurf von Bruno Paul, Berlin. Deidmannhaus, Frankgasse 7, 9. Entwurf von Architekt Müller-Erteleng. Sehenswerte Geschäftshäuser in der Zepelinstraße: Gord's, Haus Reisenberg, Ollandenhof, Gebr. Jan; ferner auch Haus Neuenberg am Sülichspatz, Farina-Haus, Obenmarspforten 19–23 und Haus Goldschmidt am Domkloster. b) Warenhäuser: Voitel & Cie., Hohe Str. 46. Erbauer: Venoit

& Bergerhausen. Kaufhaus Peters, Breite Straße u. Zepelinstr. Erbaut von Baurat Karl Moritz. Westdeutsche Kaufhof A. G., Hohe Straße 43–53. Erbaut nach den Plänen von Prof. Kreis, Düsseldorf. C. & A. Brennmeier, Schilbergasse 60–68. Erbaut nach Plänen von Architekt Kaiser, Berlin-Charlottenburg. Krüger & Knoop, Breite Str. 137. Erbaut von Architekt Gg. Schäfer, Düsseldorf. c) Bankgebäude in den Straßen: An den Dominikanern und anschließend Unter Sachsenhausen. d) Versicherungen: Concordia, Maria-Ablass-Platz 15. Erbaut 1898 nach Entwürfen von Architekt Müller-Gras, Agrippina, Riehlstr. 90. Erbaut 1910 nach Entwürfen von Schreiterer und Below. Colonia Röhliche Feuer- u. Unfallversicherung, Oppenheimstr. 11. Erbaut 1912 nach Entwürfen von Architekt Müller-Jena. Röhliche Rückversicherung, Gertrudenstr. u. Breite Str. 161. Erbaut 1912 nach Entwürfen von Architekt Pfau. Allianz-Versicherung, Kaiser-Wilhelm-Ring 33. Erbaut 1932 von Architekt Wach, Düsseldorf. Gerling-Kongern, von Werth-Str. 10–14.

Sehenswert sind auch: Hofgut Weithaus in Sülz an der Lugenburger Str., ferner rechtsrheinisch: Schloß Stammheim am nördlichen Rheinufer, die Jenburg bei Holweide, Haus Hert bei Buchheim und die Kathar Burg in Math.

In der weiteren Umgebung RÖlins: das ehem. kurfürstliche Schloß in Brühl, die Burgen in Dachsen (2), Bengelath, Efferen, Cleuel (2), Gohorf, Horbell, Kendenich, Sechtem und Walberberg; ferner rechtsrheinisch das Schloß sowie das neue Priesterseminar in Densberg u. die Burg in Nassau.

Gedenkstätten.

Kaahener Str. o. Nr. n. 839 (Stadion), in der Wandelhalle der Hauptkampfbahn: Erbauerungsstafel an das 14. Deutsche Turnerfest (22.–31.7.1928). Gestiftet von der Deutschen Turnerschaft.

Apostelnloster 27: Der rheinische Dichter Wolfgang Müller von Rönigswinter wohnte lange Jahre in diesem Hause von 1864 bis zu seinem Tode 1873. Enthüllt am 29. 6. 1896.

Blauhald 43–47: Hier stand das Haus, in welchem Kommerzienrat Joh. Heinr. Richard, der



Sangmeister-Häuschen mit Dreikönigen-Türchen

Phot. Herm. Janzen

Erbauer des Museums und Wiederhersteller der Minoritenkirche, gewohnt hat und am 22. 4. 1861 auch verstarb. (Siehe auch Denkmäler).

Vollmert 15: Charlotte von Schiller, die Gattin unseres großen Dichters, wohnte zweimal (1821 u. 1826) längere Zeit mit ihren Töchtern in diesem Hause.

Brandenburger Str. 23, 25. Zum Andenken an die Abstammung in Oberslesien am 20. März 1921. Gacilienstr. 44: Zum Andenken an Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Eduard Rent, dem Mitbegründer der öffentlichen Gesundheitspflege in RÖln, der hier gewohnt hat. Enthüllt am 23. 11. 1931.

Christophstr. 12: In diesem Hause lebte von 1860–1901 der Kölner Dichter und Schriftsteller Hofrat Dr. Johs. Faustnath.

Dom am Südpfortal: a) außen: zum Andenken an den 4. September 1842, an welchem Tage König Friedrich Wilhelm IV. im Felde wieder fürstlichsteiten den Grundstein zum Fortbau des Domes legte. Enthüllt am 15. 10. 1908. b) innen: zum Andenken an König Friedrich Wilhelm IV., der am 4. 9. 1842 den Grundstein zum Fortbau legte, und Kaiser Wilhelm I., in dessen Gedenkwort 1880 der Schlüssel eingeweiht wurde. Gestiftet durch letztwillige Verfügung der Kaiserin Augusta. Kriegsergründer, monumentale St.-Michael-Figur aus Eisenholz von Prof. Graessiger. c) am Chor in Höhe des Kreuzigungs- und Gedächtnis des ersten Dombaues am 28. Mai 1845.

An den Dominikanern, Ede Stollgasse, am Hauptpostgebäude: An dieser Stelle fand im Mittelalter das Dominikanerkloster, in dem der Heilige Albertus Magnus jahrelang lebte und lebte. Angebracht am 30. 3. 1937 von der Reichspostdirektion.

Eifelstein: An der Lorburg, in deren Wölbung ein geräumiger Kutter des Kleinen Kreuzers RÖln hängt, eine Gedenktafel zum Andenken an den ruhmvolhen Untergang S. M. Schiff RÖln im Kampf gegen englische Ufermacht bei Helgoland am 28. August 1914. (Siehe auch Denkmäler und unter Kriegsergründer).

Eifelstein 97, 99: Zum Andenken an den Mann Winand Winterberg, welcher am 24. Februar 1933 an dieser Stelle ermordet wurde. Enthüllt am 24. 2. 1934.

Filzengraben 16: am alten Fährbinder-Zunftbaus. Enthüllt anlässlich des Siftingsfestes der Kiferinnung am 3. 6. 1934.

Dämmergasse 8, 10 (Gedenktafel mit Relief von S. Freib): Hier stand das Geburtshaus der am 1. März 1834 geborenen großen Tragödin Charlotte Wolter. Gestorben in Wien am 14. 6. 1897. Gestiftet 1927 von der Stadtverwaltung.

Hohenzollernbrücke: Zum Andenken an die feierliche Einweihung dieser Brücke in Gegenwart Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Auguste Viktoria am 22. Mai 1911.

Johannisstraße 64: An dieser Stelle schufen im Jahre 1860 Hof. Aug. Otto u. Eug. Vangen die atmosphärische Gasmaschine. Enthüllt im Februar 1932. Gestiftet vom Kölner Bezirksverein Deutscher Ingenieure.

Kainstr. 3: Der Dichter und Forscher Friedrich Schlegel wohnte von 1804–1806 in diesem Hause.

Kainstr. 8: Dr. Theod. Schwann, Universitätsprofessor und hervorragender Forscher auf ärztlichem Gebiete, starb in diesem Hause am 11. Januar 1882. Enthüllt 7. 12. 1910.

Komböckent. 71, 73 (mit Relief des hl. Petrus Canisius): Zur Erinnerung an die erste im Jahre 1544 gegründete Kölner Niederlassung der Jesuiten.

Mialoffstrasse: Zum Andenken an die Erbauung der neuen West- u. Hafenanlagen sowie der neuen Uferstr. in den Jahren 1892–1898.

Marsplatz 2 und 3: Zur Erinnerung an die römische Marskapelle und die darauf befindliche Michaelskapelle, welche an dieser Stelle standen. Inschriften und Figuren von 1558 (erneuert).

Mautgasse 5 (Gedenktafel mit Relief von S. Freib): Der deutsche Freiheitskämpfer Robert Wum